

Entfernung öffentlicher Briefkästen in Pasing und Obermenzing

Antrag an den BA 21 (Pasing/Obermenzing zur Mai Sitzung 2003)

1. Der Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing fordert die Deutsche Post AG auf, die im April dieses Jahres vorgenommene Reduzierung der öffentlichen Briefkästen im Münchner Stadtbezirk 21 zu überprüfen und baldmöglichst wieder zu korrigieren.
2. Darüber hinaus wird die Deutsche Post AG aufgefordert, wesentlich mehr Briefkästen im 21. Stadtbezirk auch gegen 18 Uhr und an den Wochenenden zu leeren.
3. Der Bezirksausschuss 21 bittet um eine detaillierte Auflistung der Briefkastenstandorte im 21. Stadtbezirk, in der sowohl die abgehängten Briefkästen als auch die derzeit noch oder neu bestehenden Standorte aufgelistet sind.
4. Wir bieten der Post AG an, ihr bei einer Modifizierung ihres unserer Ansicht nach wenig bürgerfreundlichen Briefkastenkonzepts behilflich zu sein und gemeinsame Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Begründung:

Die Abhängung verschiedener Briefkästen im Stadtbezirk 21 erscheint dem Bezirksausschuss in vielen Fällen willkürlich am Schreibtisch festgelegt worden zu sein. Dabei wurden offenbar die genaueren Gegebenheiten des Stadtbezirks und die Interessen und Gewohnheiten der Pasinger und Obermenzinger Bürgerinnen und Bürger zu wenig berücksichtigt.

Dies soll im Folgenden am Beispiel des Gebiets im Obermenzinger Norden zwischen Von-Kahr-Straße und Verdistrasse und zwischen Pippinger Straße und der S-Bahnlinie der S2 dargestellt werden:

- In dem oben genannten Bereich wurden mindestens vier Briefkästen entfernt:
 - o Im Wismat 32 (Ecke Thuillestraße)
 - o Pläntschweg/ Ecke Thuillestraße
 - o Heerstraße/ Ecke Bauseweinalle
 - o Betzenweg/ Ecke Thaddäus-Eck-Straße
- Die Hinweise an diesen ehemaligen Standorten bezüglich anderer, in der „Nähe“ gelegener Briefkästen sind oftmals irreführend und beweisen, dass die Neueinteilung an den potentiellen Kunden der Post AG vorbei vom Schreibtisch aus vorgenommen wurde.
 - o Beispiel Standort „Im Wismat 32“: Hier wird auf den Briefkasten Menzinger

Str. 166/ Finterwalderstraße verwiesen, ohne zu bedenken, dass dazwischen auf direktem Weg die Bahnlinie der S2 verläuft. Nach unseren Berechnungen müsste ein Bürger vom alten Standort aus mindestens ca. 2,4 km (nördlicher Schleichweg über Bauseweinalle, Weinschenkstraße, Prof.-Eichmann-Str., Von-Kahr-Straße, Nähter-straße) bzw. ca. 3 km (über Bauseweinalle zur Verdistraße, von dort zurück über die Freseniusstraße, da Durchfahrt in der Heerstraße gesperrt) mit dem Auto zurücklegen, um zu diesem Briefkasten zu kommen. Der wirklich „nächste“ Standort ist jedoch auch bereits ca. 900 m entfernt (Faistenlohestraße 18).

- o Beispiel Heerstraße/Bauseweinalle und Pläntschweg/Thuillestraße: Hier wird die Heerstraße 10 als Ersatzstandort genannt, ohne zu berücksichtigen, dass der ehemalige Bahnübergang an der Linie der S2 /Heerstraße gesperrt ist. Vom ehemaligen Standort an der Bauseweinalle/Heerstraße zum „Ersatzstandort“ Heerstraße 10 sind es mit dem Auto de facto wegen des nötigen Umweges ca. 1,8 km. Zu Fuß kann der Standort zwar über eine Fußgängerüberführung in ca. 500 m erreicht werden, diese Überführung stellt wegen ihrer Höhe jedoch besonders für ältere Menschen ein unüberwindbares Hindernis dar.
- Durch die Abhängung von mindestens vier Briefkästen im Obermenzinger Norden müssen die Bürger unverhältnismäßig weite Strecken zum nächsten Briefkasten zurücklegen. So befindet sich jetzt im Wohngebiet zwischen Wöhlerstraße, Bauseweinalle, Dorf-/ bzw. Verdistraße und „Im Wismat“ kein einziger Briefkasten mehr, wo bisher vier Stück standen!

Da wir die Befürchtung hegen, dass es in anderen Bereichen unseres Stadtviertels ähnlich schlecht um öffentliche Briefkästen bestellt ist, fordern wir die Deutsche Post AG auf, detaillierte Pläne der Neuregelung vorzulegen und in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss zu einer verträglicheren Modifizierung zu kommen.

Richard Roth (Fraktionssprecher)

Julian Hömberg
